



# Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 88 • Oktober 2009

**«Welle»-Redaktor gesucht**  
Mehr auf Seite 2



## Slalomanlage: Es werde Licht!

Die Erneuerung unserer Slalomanlage im Letten war im September 2009 in der letzten Phase der Umsetzung. Neue Scheinwerfer mit viel geringerem Stromverbrauch werden die Kanuanlage die Wintersaison hindurch perfekt ausleuchten. Die Kosten werden durch namhafte Subventionen gemildert.

Das Foto zeigt Hans Ehni auf einem Montagegerüst in schwindelerregender Höhe – knapp zehn Meter über der Limmat. Er montierte dort eine solide Schwenkkonstruktion, welche die Wartung der Leuchte vereinfacht. Für die Ewigkeit!

Alexx de Graaf

## Ist Kanufahren ein «Wagnis»?

*Es gibt Sportarten, die versicherungstechnisch als Wagnisse gelten. Ereignet sich dort ein Unfall, werden die Geldleistungen der Unfallversicherung gekürzt. Wie sieht das beim Kanufahren aus?*

Bei Sportarten, die generell als Wagnisse gelten, werden die Geldleistungen nach Artikel 39 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) um 50 Prozent gekürzt. Der Gesetzgeber will damit verhindern, dass der Gemeinschaft Kosten entstehen, die auf ein übertrieben risikoreiches Verhalten zurückzuführen sind.

Dass Auto- und Motorradrennen zu solchen Wagnissen zählen, ist einleuchtend, ebenso Sportarten wie Extrem-Karate (Zertrümmern von Backsteinen oder dicken Brettern mit Handkante, Kopf oder Fuss). Doch wie steht es ums Kanufahren?

Wie die Unfallversicherung Suva auf ihrer Website schreibt, zählt das Kanufahren nicht generell zu den Wagnissen. Kürzungen der Geldleistungen können aber vorgenommen werden, falls die sportsüblichen Vorschriften oder Vorsichtsgebote in schwerwiegender Weise missachtet wurden. Zu denken ist dabei etwa an Wildwasserfahrten ohne Helm und Schwimmweste oder unter extremen Verhältnissen (was allerdings ein dehnbarer Begriff ist).

Interessant ist, dass Hydrospeed oder Riverboogie (Wildwasserfahrt, bei der man bäuchlings auf einem Schwimmbob liegt) zu den Wagnissen zählt, ebenso Snow-Rafting (Schlauchbootfahrten auf Skipisten).

[www.suva.ch](http://www.suva.ch) > SuvaLiv > Wagnisse

### Aus dem Inhalt

Es werde Licht!	1	Wintercup auf der Limmat	4
Ist Kanufahren ein «Wagnis»?	1	Sicherheitstraining für Neumitglieder	5
Editorial	2	Fit durch den Winter	6
Sachbeschädigungen im Letten	2	Auf <a href="http://www.paddeln.ch">www.paddeln.ch</a> gibts was zu sehen!	6
«Welle»-Redaktor gesucht	2	Veranstaltungen	6
Boote anschreiben!	2	Kostenlose Bootsentsorgung	7
Fondue-Abend	2	Und ausserdem	7
«Zürisport» an alle Mitglieder	2	Wöchentliche Vereinsaktivitäten	7
Wie schwierig ist eigentlich eine Eskimorolle?	3	Wer macht was im WVZ?	8

## Editorial



### Prall volle Jugendkurse

Ich freue mich über die hohen Teilnehmerzahlen bei den Jugendkursen. Es tut gut, zu sehen, wie Montag für Montag 22 Jugendliche in die Limmat stechen, um auf zwei verschiedenen Niveaus Kehrwasserfahren und erste Tortechniken zu lernen. Mädchen und Jungen helfen sich, die teilweise viel zu grossen Boote zum Steg zu tragen. Sie vergewissern sich, dass die Spritzdecken aufgehen, paddeln auf dem Parcours und räumen gewissenhaft auf. Bravo!

Gratulieren möchte ich Thomas Fasching und Philipp Haas zur bestandenen J+S-Hilfsleiterprüfung. Sie ergänzen das Leiterteam, das bereits im letzten Jahr um Daniel Roduner, Ramon Hauser und Christoph Keller vergrössert worden ist.

Gefallen hat mir auch die Verantwortung für vier Tore, die ich in Biel mit einem Thurgauer Kollegen teilte. Es ist spannend, aus der Perspektive des Torrichters auch unsere Wettkämpfer in Aktion zu sehen.

*Alexx de Graaf, Präsident*

## Sachbeschädigungen im Letten

An seiner Sitzung vom 7. September 2009 hat der Vorstand beschlossen, die ungeklärten Fälle von Vandalismus und Sachbeschädigungen auf dem Bootshausareal Letten nicht auf sich beruhen zu lassen, sondern weiterzuverfolgen (vgl. auch Editorial auf Seite 2 der letzten «Welle», Ausgabe 87 vom Juli 2009). Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, wird der Vorstand näher informieren.

## «Welle»-Redaktor gesucht

Unser Vereinsorgan «Die Welle» sucht dringend einen weiteren Redaktor. Zurzeit besteht die Redaktion nur aus Christof Gentner. Daneben wirke ich koordinierend und schreibend, aber das soll kein Dauerzustand werden. Wer fühlt sich angesprochen, unser Team zu verstärken?

Themen sind die Aktivitäten des Vereins sowie Weiteres, was für die Leser von Interesse sein könnte. Wer Freude hat, regelmässig Artikel zu recherchieren und zu schreiben,

melde sich bitte beim Präsidenten, Alexx de Graaf (alex@paddeln.ch), oder bei mir (alexander.jacobi@gmx.ch). Eine sorgfältige Einführung ist gewährleistet.

Die Arbeit umfasst das pfannenfertige Abliefern von Manuskripten und evtl. Fotos. Das Layout wird dann von Rolf Müller, einem ausgebildeten typografischen Gestalter, übernommen.

*Alexander Jacobi, Vizepräsident*

## Boote anschreiben!

Der Vorstand ruft alle Mitglieder, die ein Boot besitzen, dazu auf, dieses mit Namen und Adresse anzuschreiben. Das erleichtert nicht nur dem Bootshauswart die Arbeit, sondern ist auch ein gesetzliches Erfordernis. Gemäss Art. 16 der eidgenössischen Binnenschiffahrtsverordnung müssen Paddelboote nämlich gut sichtbar Namen und Adresse des Eigentümers oder Halters tragen. Diese Regelung wurde eingeführt, weil seit 1979 Paddelboote kein Kennzeichen (ZH-Nummer) mehr tragen müssen.

*Markus Kreher, Bootshauswart*



Wer möchte, kann das Beschriften seines Bootes mit einem solchen Kleber vornehmen. Er ist erhältlich bei Bootshauswart Markus Kreher.

## Fondue-Abend

Am Freitag, 13. November 2009 findet um 18.30 Uhr im Bootshaus Letten für alle Neumitglieder und Kursabsolventen ein Fondue-Abend statt. In einem gemütlichen Rahmen lassen sich die «Wasserbekanntschaften» des vergangenen Sommers vertiefen, zudem gibt es Wissenswertes zu hören über den Wasserfahrverein und wie es für die Kursabsolventen mit dem Kanufahren weitergeht.

Anmeldung bitte bis spätestens 11. November 2009 an einen der beiden Neumitgliederbetreuer,

Philipp Haas (phihaas@gmail.com)  
oder

Daniel Roduner (daniel.roduner@gmx.ch).

## «Zürisport» an alle Mitglieder

Die Zeitung «Zürisport» ist das Organ des Zürcher Stadtverbands für Sport (ZSS), bei dem der WVZ via die Interessengemeinschaft Wassersport Mitglied ist. Auf Wunsch des ZSS haben wir eine aktuelle Adressliste geliefert, sodass jetzt wohl der eine oder andere den viermal jährlich erscheinenden «Zürisport» erhalten wird, der ihn bis jetzt nicht erhalten hat.

Die Adressdaten werden ausschliesslich für den Versand des «Zürisports» verwendet. Der ZSS hat sich verbürgt, die Auflagen des Datenschutzes einzuhalten.



# Wie schwierig ist eigentlich eine Eskimorolle?

**Zwei Stunden Zeit, ein Privattrainer und ein leeres Kinderschwimmbad: Ist das genug, damit einer, der noch nie in seinem Leben in einem Kanu sass, schon bald wie ein Eskimo rollt? Der Online-Redaktor Patrick Toggweiler der Gratiszeitung «20minuten» hat es ausprobiert.**

So schwierig sieht die Sache am Anfang eigentlich nicht aus. (Fotos: 20minuten)

Es gibt den Mythos vom Kunstturner, der sich die ganze Sache einmal angesehen, sich ins Boot geschwungen und eine veritable Eskimorolle hingelegt haben soll. Ich aber bin kein Kunstturner und etwa so beweglich wie die Position der SVP zur EU-Frage. Bereits der Einstieg in die enge Kunststoffschale wird zur Zitterpartie. Trotzdem solls versucht werden: Die perfekte Rolle von Kajaktrainer David Etzensperger einmal visiert und dann selbst ausprobiert. Doch der Versuch auf gut Glück fiel ins Wasser: keine Orientierung, kein Plan, keine Chance. Einen Tipp gab mir David zuvor dann doch noch: Wie ich unter Wasser am schnellsten aus dem Boot aussteige. Es war ein guter Tipp, wie sich zeigte.

## Boot vor Mann

Einmal untergetaucht, hat der Mensch die Angewohnheit, erst mal den Kopf aus der Schlinge oder eben dem Wasser ziehen zu wollen. Diesen Reflex gilt es beim Eskimotieren zu brechen: erst das Boot, dann der Mensch. Das heisst so viel wie: Kajak aufdrehen und erst dann den Körper mit Hilfe des Paddels nachziehen – erst ganz am Schluss den Kopf. Den ersten Schritt erledigt der Kanute mit dem sogenannten Hüftknick.

## Hüftknick-Mania

Schlüssel zur gepflegten Eskimorolle ist ein Abkippen der Hüfte in Richtung Schulter derselben Körperseite: der Hüftknick. Eine Bewegung, konzipiert für Laufstegmodelle oder Standardtänzer. Ungewohnt – und das über Kopf und unter Wasser. Doch ohne geht es nicht. Nur so kann das verkehrt auf dem Wasser liegende Boot wieder auf die schwimmtaugliche Seite gedreht werden, ohne dass der Kanute aussteigen muss. Menschen mit einem Hüftschwung wie Fred Astaire sind hier klar im Vorteil. Wer Hüftschwünge aber eher mit dem Schwinger Nöldi Forrer assoziiert – so wie das jeder anständige Schweizer Sportjournalist tun sollte –, dem fällt es etwas schwerer.

## Komplexer Bewegungsablauf

Dazu kommt, dass das Paddel korrekt ausgerichtet, die Nerven und die Orientierung unter Wasser nicht verloren und der Körper bis zuletzt unter Wasser gehalten werden sollte – trotz grandioser Unterstützung von Trainer David ein bisschen viel. Einmal klappt der Hüftknick nicht, dann fehlt es an Orientierung oder der Kopf will zu früh raus. Die Bewegungsabläufe sind noch nicht automatisiert. Dafür braucht es Zeit. Doch die haben wir nicht. Die Uhr tickt.

## Zufriedenstellender Misserfolg

Mit dem besten Hüftknick des Tages, mit der trügsten Kopfhaltung, mit der präzisesten Orientierung – und etwas Dusel: So hätte es klappen können. Bereits etwas müde, mit Chlor getränktem Gehirn und dem Bademeister im Genick, der uns tunlichst nach zwei Stunden aus dem Becken haben wollte, ging es nicht. Viel fehlte nicht bei diesem letzten Versuch – Sekunden vor Ablauf der Zweistundenfrist. Der ungeübte Beobachter hätte den «Bschiss» vermutlich nicht einmal bemerkt. Dabei wurde mit dem Paddel am Boden abgestossen. Bei einem 1,20-Meter-Kinderbecken geht das – im reissenden Wildwasserfluss nicht.

## Lerne Eskimotieren

Eine etwas weniger hüftsteife Person lernt die Eskimorolle in zwei Stunden. Das Gute dabei: Es macht extrem Spass. Die Eskimorolle für jedermann gibt es in mehrteiligen Kursen jeweils im Winter. Wirkliche Talente rollen aber bereits nach wenigen Minuten. Zum Beispiel Instruktor David Etzensperger. Als er vor fünf Jahren in einem trüben Tümpel die Eskimorolle lernte, verging gerade Mal eine halbe Stunde, bis er ohne Hilfe – und ohne Bodenkontakt – erfolgreich eskimotierte.

Patrick Toggweiler  
«20minuten online»



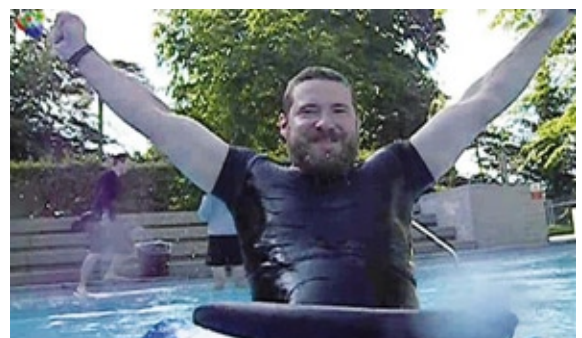
Die Kamera am Bug zeigt es: Der Hüftknick fehlt.



Kriege ich das noch hin innerhalb der zwei Stunden?



Geschafft!  
(Zumindest mit Abstützen am Boden ...)



## Video im Internet

Das Video über Patrick Toggweilers Versuch, in zwei Stunden eskimotieren zu lernen, ist abrufbar unter [www.20min.ch/sport/dossier/wieschwierig/story/31168460](http://www.20min.ch/sport/dossier/wieschwierig/story/31168460).





Was Uneingeweihten als Tortur bei klimatisch unzumutbaren Gegebenheiten erscheint, betrachten die Kanuten als willkommene Abwechslung zum sonst eher tristen individuell gest...

## Unverfroren

An der Premiere des Wintercups in Zürich stürzen sich 48 Kanuten in die kalte Limmat

Angenehm. Nicht unbedingt die erste Assoziation, die einem Normalsterblichen im Zusammenhang mit dem zirka vier Grad kalten Wasser der Limmat einfällt. Doch für die Teilnehmer am Wintercup in Zürich waren die Bedingungen am Samstagmittag tatsächlich annehmbar. Plus: Temperaturen, kein Wind, kein Regen, kein Nebel, sogar etwas Sonne – dies die zahlreichen positiven Aspekte, die die Kanuten vor dem Start aufzählten. Bei derart behaglichen Gegebenheiten hatten sich einige gleich für das Tragen kurzer Hosen und das Weglassen der Handschuhe entschieden. Viele der Teilnehmer sind Schlimmeres gewohnt, gelassen erzählten sie von eingefrorener Kleidung, von einer Eisschicht auf Kanu und Spritzschutz.

«So angenehme Bedingungen im Januar sind eher unüblich», sagte auch Sabine Eichenberger. Die 41-jährige Bruggerin nimmt seit Jahren am

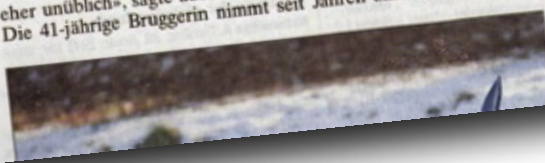
Wintercup teil und ist jeweils die ungefährdeteste Gesamtsiegerin in der Kategorie Damen. Die 4,7 km lange Strecke von der Werdinsel zum Kloster Fahr legte die Abfahrts-Weltmeisterin in rund 16,5 Minuten zurück, als deutlich schnellste der Frauen und mit der insgesamt sechstbesten Zeit. Eichenbergers Formstand stimmt. Genau dafür ist der Wintercup optimal: Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit, um vor dem eigentlichen Saisonstart noch Korrekturen vornehmen zu können.

Der Wintercup besteht aus vier Abfahrtsrennen an drei Austragungsorten. Gestartet wird jeweils Mitte Dezember in Solothurn, die letzten zwei Rennen (Sprint und klassisch) finden Ende Februar oder Anfang März in Brugg statt. Bis zu dieser Saison gehörte Freiburg zu den Austragungsorten. Weil sich der dort ansässige Klub aber auf Kanu-Polo konzentrieren wollte, über-

nahm der Wasserfahrverein Zürich (WVZ) die Organisation des Rennens im Januar. Zur Zürcher Premiere war eine attraktive Rundstrecke zwischen dem WVZ-Bootshaus am Unteren Letten und dem Seebecken geplant gewesen, welche jedoch aufgrund einer Baustelle auf der Limmat nicht bewilligt wurde. Doch auch die Ersatzstrecke erhielt von den Kanuten viel Lob. Der Wechsel von schnellen und langsamen Strömungen sowie einige Untiefen erforderten viel Konzentration.

«Meistens trainieren wir im Winter nur auf ruhigen Gewässern, da bietet so eine Strecke eine gute Abwechslung», sagte Eichenberger. Auch der Wettkampf an sich verschaffe den Kanuten eine Auflockerung vom sonst eher tristen, individuellen Wintertraining. Neben den Einheiten auf ruhigen Gewässern nutzen die Kanuten die Winterzeit auch für Trainings im Krafraum oder für

konditionsfördernd oder Schwimmen. In der Saison oft unterweg genügend Geld verdienen, wie es in vielen anderen Sportarten nicht machbar. Auf höheren Belangen nicht siegen zu erhalten. Platz 2 gibt es 50 Punkten bleiben noch also nicht, das Gruppeweltweit dazu verlockt, sondern eher die Bedingungen – un-



«Unverfroren» titelte die «Neue Zürcher Zeitung», als sie am 19. Januar 2009 über die erstmalige Durchführung des Wintercups in Zürich berichtete.

## Wintercup auf der Limmat

Zum zweiten Mal wird der WVZ im kommenden Winter das Abfahrtsrennen «Wintercup II» ausrichten. Der Wettkampf findet am 16. Januar 2010 statt und führt von der Werdinsel bis zum Kloster Fahr.

Der Wintercup ist seit 1993 fester Bestandteil des Kanu-Wettkampfkalenders. Er bietet Wettkämpfern aus allen Disziplinen die Möglichkeit, sich während der Vorbereitungsperiode im Winter mit anderen Kanuten in mehreren Abfahrtswettkämpfen zu vergleichen. Die meisten Teilnehmer kommen heute aus den Kategorien Schüler, Jugend und Junioren. Die Teilnehmerzahl liegt im Durchschnitt bei gut hundert.

### Zürich einer von drei Austragungsorten

Der Wintercup I findet in Solothurn statt und führt über eine Strecke von rund sieben Kilometern. Der Wintercup II vom 16. Januar 2010 wird vom WVZ organisiert; die Strecke führt von der Werdinsel bis zum Kloster Fahr und misst rund fünf Kilometer. Dritter Austragungsort ist Brugg, wo zusätzlich noch ein Sprintrennen stattfindet.

Der Aufwand für das Rennen ist wesentlich kleiner als für den Nachwuchscup Zürich. Trotzdem werden noch Helfer für den Rettungsdienst (Einsatzdauer rund eine Stunde) gesucht.

Wer zu helfen bereit ist, meldet sich bitte bei «Chef-Retter» Markus Kreher, markus.kreher@gmx.net, 076 228 50 09.



# Sicherheitstraining für Neumitglieder

Am Donnerstag, 26. August 2009 haben sich Simon Wüest und David Etzensperger etwas Besonderes einfallen lassen. Sie haben mit den Neumitgliedern drei verschiedene Rettungsarten geübt. Die meisten Teilnehmenden sind dabei ganz schön ins Schwitzen gekommen, denn mit einer Person oder einem Boot im Schlepptau zu paddeln, erfordert einiges an Kraft. Trotzdem war es für alle eine gute Erfahrung und hat ausserdem Spass gemacht. Hier eine kurze Repetition.

Rolf Müller

## Wie rette ich eine Person im Wasser?



Da schwimmt jemand, doch das Rettungsboot naht.



Gerettet, die Schwimmerin hält sich am Heck des Bootes fest. Die Retterin schleppt sie an Land, was ihr einiges an Kraft abfordert.

## Wie verhalten ich mich beim Kentern?



Das kann jedem passieren: Das Boot kentert.



Spritzdecke lösen und aussteigen! Wichtig: Schnell das Boot in die richtige Lage drehen, bevor es sich mit Wasser füllt.



Paddel und Boot festhalten und sich vom Rettungsboot an Land ziehen lassen.

## Wie rette ich eine Person vom Land aus mit dem Wurfsack?



Simon instruiert den Einsatz des Wurfsacks.



Mit gutem Schwung wird der Wurfsack in die Nähe der zu rettenden Person geworfen.



Es hat geklappt! In Rückenlage lässt man sich an Land ziehen – nicht in Bauchlage, sonst schluckt man Wasser.

**rega** 

Weil es eben passieren könnte –  
jetzt Gönnerin werden.  
[www.rega.ch](http://www.rega.ch)



# Fit durch den Winter

**Nach den Herbstferien startet wieder das Konditionstraining des WVZ, nämlich am Montag, 19. Oktober 2009 in der Turnhalle Bläsi in Zürich-Höngg (Bläsistr. 2). Das Kondi findet jeden Montag statt.**

Wer ins Kondi kommen will, soll sich bitte so einrichten, dass er (oder auch sie!) spätestens um 18.30 Uhr umgezogen in der Turnhalle steht. Das Kondi dauert anschliessend bis etwa 20 Uhr.

Da ich seit rund einem Jahr an einer Entzündung im linken Sprunggelenk leide (die Besserung schreitet nur sehr langsam voran), ist es mir bis auf Weiteres nicht möglich, das Kondi zu leiten. Verdankenswerterweise hat sich Kurt Schneider bereit erklärt, für mich einzuspringen. Zudem wird wie schon in den vergangenen Jahren zur Abwechslung ab und zu Sabina Pedrolì das Kondi leiten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Regelmässiges Erscheinen ist nicht zwingend, aber empfohlen, sonst zeigt sich keine Verbesserung der Kondition.

Für diejenigen, die das Kondi noch nicht kennen, hier ein Kurzbeschreibung: Es handelt sich um ein vielseitiges Training, mit dem sich Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination verbessern lassen. Jedes Kondi ist von Musik begleitet, was das Mitmachen erleichtert. Vor- und nachher spielen wir ein wenig Basketball, wobei wir uns nicht so streng an die Regeln halten.

*Alexander Jacobi*

## Veranstaltungen

**11.11.2009**

Fondue-Abend für Neumitglieder und Kursabsolventen  
18.30 Uhr im Bootshaus Letten

**4.12.2009**

Chlaus-Abend mit Georges Steinmann

**5.3.2010**

Generalversammlung

**Die aktuellen Veranstaltungen auf [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)**

## Auf [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch) gibts was zu sehen!

In der Bildergalerie auf unserer Website sind eine Menge interessante Bilder zu bestaunen. Fein säuberlich sortiert nach Touren, Wettkampf, Kurse und Nachwuchscup. Es lohnt sich, darin zu stöbern. Hier einige Beispiele.



# Kostenlose Bootsentsorgung

**Aufgrund der wachsenden Anzahl Mitglieder in unserem Verein und des damit verbundenen steigenden Bedarfs an Bootsplätzen haben wir in den Bootshäusern Letten und Schanzengraben kaum noch freie Bootsplätze.**

Uns ist aufgefallen, dass einige der in den Bootshäusern gelagerten Boote seit offenbar geraumer Zeit kein Wasser mehr gesehen haben, sind sie doch mit einer dicken Laub- und Staubschicht bedeckt.

Natürlich bezahlen die Eigentümer für ihren Bootsplatz, und es ist ihr gutes Recht, ihre Boote dort zu lagern. Doch wem lediglich die Entsorgung seines Bootes zu aufwendig ist, dem bieten wir Hilfe an: Wer seinen Boots-

platz kündigt und sein Boot nicht mehr benötigt, kann es vom Verein kostenlos entsorgen lassen. Dies gilt bis auf Widerruf. Interessenten melden sich bitte bei mir.

Ich würde mich freuen, wenn auf diese Art der eine oder andere Platz für die aktiven Paddler frei werden könnte. Besten Dank für eure Kooperation.

*Markus Kreher, Bootshauswart*

## Und ausserdem

### Reduzierter Betrieb auf der SKV-Geschäftsstelle

Vom 1. September 2009 bis 28. Februar 2010 leistet der SKV-Geschäftsführer, Reto Wyss, Zivildienst. Die SKV-Geschäftsstelle ist deshalb während dieser Zeit nur sehr reduziert mittels Stellvertretungen besetzt. Der SKV ist nach wie vor auf den üblichen Kanälen erreichbar, es ist jedoch mit etwas längeren Antwortzeiten zu rechnen.

SKV  
Rüdigerstrasse 10,  
8045 Zürich, Schweiz  
Telefon: 043 222 40 77  
Fax: 043 222 40 17  
info@swisscanoe.ch

### Kanufahrer paddeln für frei fliessende Gewässer

Am Rande der ICF Freestyle WM 09 in Thun setzten Kanufahrer aus der ganzen Schweiz am Mittwoch, 2. September 2009 ein Zeichen für frei fliessende Gewässer. Unter ihnen war auch der zweifache Olympia-Teilnehmer Mike Kurt. Bei einer gemeinsamen Kanufahrt auf der Aare machten ungefähr hundert Teilnehmer auf die Anliegen der Kanufahrer aufmerksam.

Mit der Aktion «Wasserzeichen 2009» wollten die Paddler auf die Auswirkungen von neuen Wasserkraftwerken hinweisen. Neben den Konsequenzen für die Flusslandschaft sowie für Flora und Fauna verursachen Wasserkraftwerke oft auch Nachteile für den Kanusport und für die touristische Nutzung.

Dem Schweizerischen Kanu-Verband ist es wichtig, dass man nicht prinzipiell gegen die Wasserkraft ist, sondern deren Nutzung auf bisherigem Niveau akzeptiert wird.

## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

**Montag, 17.45–19.15 Uhr  
17.10.2009–19.04.2010**

Schulsportkurs Eskimotieren,  
Schulschwimmbad Letten, Rousseustr. 43  
David Etzensperger, Simon Wüest

**Montag, 18.15–20.00 Uhr  
19.10.2009–19.04.2010**

Konditionstraining, Turnhalle Bläsi,  
Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)  
Kurt Schneider

**Montag, 20.00–21.15 Uhr  
ab 26.10.09**

Eskimotierkurse, Hallenbad Bungertwies,  
Hofstr. 56 (beim Kinderspital)  
Alexx de Graaf, Daniel Rodunder,  
Jürg Trachsler, Alex Nater

**Montag, 21.15–22.00 Uhr  
26.10.09–29.03.10**

Freies Eskimotieren,  
Hallenbad Bungertwies, ohne Betreuung.  
Der Eintritt für das freie Eskimotieren ist neuerdings kostenlos, da die Abrechnung zu aufwendig war.

**Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr  
ganzjährig**

Wettkampfttraining, Bootshaus Letten  
Simon Wüest

**Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr  
ab 15.10.09**

Winterpaddeln, Bootshaus Letten  
www.paddeln.ch > Kurse >  
Winterpaddeln

**Weitere Informationen  
auf [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)**

**RYSER TREUHAND AG**  
Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung  
Unternehmensberatung  
Gründungen · Liquidationen  
Wirtschaftsprüfung  
Expertisen · Testamente  
Verwaltungen · Erbteilungen

**Martin Ryser**

Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich  
Telefon 044 454 36 76  
Fax 044 462 08 45  
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

## Damit dein Sport Spass macht!

### Grösste Kanuausstellung der Schweiz

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Fallboote

Große Auswahl  
an Kanuzubehör  
zu Top Preisen

Beratung durch aktive Paddler

Test und Vermietung

Grosser Kanu Online Shop

**kuster** Am Uznaberg  
St. Gallerstrasse 72  
CH-8716 Schmerikon  
Tel. 055 286 13 73  
www.kustersport.ch



**Ski + Surf AG**  
Seestrasse 57, 8700 Küsnacht  
Telefon 044-910 00 08





## Hallenbäder in Ihrer Nähe

Altstetten täglich 6/8 Uhr - 18/21 Uhr	044 431 77 44
Bläsi (Höngg)	044 341 93 68
Bungertwies (Hottingen)	044 251 77 30
City täglich 7 Uhr - 21/22 Uhr	044 219 77 22
Käferberg Wärmebad	044 276 80 40
Leimbach	044 481 80 00
Oerlikon täglich 6.30/8 Uhr - 20/21 Uhr	044 315 67 77

Das Sportabo ist in allen städtischen Badeanlagen gültig. Öffnungszeiten, Preise, Angebote und Newsletter «Sport in Zürich» unter:



Stadt Zürich  
Sportamt

infos [www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch)



**Kajak- und Kanadierkurse**  
**Rafting und Funyak**  
**Paddlershop**  
**Testcenter**



Neu:  
[www.paddlershop.ch](http://www.paddlershop.ch)

Station, 7104 Versam 081 645 13 24  
[www.kanuschule.ch](http://www.kanuschule.ch)



## Rein ins Vergnügen

Mit dem Sportabo noch günstiger schwimmen. Das Sommer- oder Jahresabo (Fr. 100.–/Fr. 220.–) ist in allen Frei- und Hallenbädern der Stadt Zürich gültig. Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche. **Neu auch online auf [sportamt.ch](http://sportamt.ch) erhältlich.**



Stadt Zürich  
Sportamt

Infos und Newsletter  
[www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch)

# Wer macht was im WVZ?

## Präsident\*

Alexander de Graaf Tel. P. 044 363 36 66  
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50  
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

## Vizepräsident und Aktuar\*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89  
Im Grafenweg 4 Tel. G. 044 299 41 78  
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

## Kassier\*

Christoph Bärlocher Mobile 076 322 64 11  
Ohmstrasse 6 Tel. G. 044 633 66 20  
8050 Zürich baeri@sed.ethz.ch

## Tourenchef\*

Marc Gemann Mobile 079 221 94 93  
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch  
8356 Ettenhausen

## Jugendkoordinator\*

Simon Wüest Tel. P. 043 333 13 45  
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03  
8045 Zürich wvz@wueest.name

## Bootshauswart Letten/Werdinsel\*

Markus Kreher Tel. P. 043 811 32 93  
Im Isengrind 12 Mobile 076 228 50 09  
8046 Zürich markus.kreher@gmx.net

## Materialverwalter\*

David Etzensperger Mobile 079 564 56 24  
Luggwegstrasse 109 david@etz.ch  
8048 Zürich

## Beisitzer\*

Christian Ryser Tel. P. 044 950 58 55  
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34  
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

## Bootshauswart Schanzengraben

Geri Theobald Tel. P. 044 371 64 17  
Dora-Staudinger- Mobile 078 855 59 66  
Strasse 4 gerri.theobald@gmx.ch  
8046 Zürich

## Neumitgliederbetreuer

Philipp Haas Mobile 078 605 39 61  
Brüttenerstr. 42 phihaas@gmail.com  
8307 Effretikon  
Daniel Roduner Tel. P. 043 960 20 01  
Röschbachsteig 4 daniel.roduner@gmx.ch  
8037 Zürich

## Internet, E-Mail

[www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)  
info@paddeln.ch

## Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel. 044 361 25 98  
Zürich

## Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, Zürich

## Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

## Postadresse, Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich  
8000 Zürich  
Postkonto: 80-24119-6  
\* Vorstandsmitglied

## Impressum

### Redaktion

Christof Gentner  
Rolf Müller

welle@paddeln.ch

Tel. P. 044 273 67 14  
Tel. P. 044 202 02 76

### Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:  
Erscheinungsdatum:

**Nr. 89**

17.12.09  
24.01.10

**Nr. 90**

08.03.10  
08.04.10

**Nr. 91**

14.06.10  
15.07.10

**Nr. 92**

02.09.10  
07.10.10

Gedruckte Auflage: 150 Expl. Per E-Mail versandte Auflage: 190 Expl.